



# NACHHALTIGKEITS- & GESCHÄFTSBERICHT 2020





# INHALT

Seite

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Vorwort                     | 5  |
| Unsere Nachhaltigkeitsziele | 6  |
| STADTWERKE Klagenfurt       | 8  |
| Energie                     | 12 |
| Bäder & Freizeit            | 30 |
| Trinkwasser                 | 36 |
| Telekom                     | 42 |
| Mobilität                   | 46 |
| Außenwerbung                | 52 |
| Bestattung                  | 56 |
| Unsere STADTWERKE           | 62 |
| Wir sind für euch da        | 72 |
| Konzernbilanz               | 78 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 80 |



STW-Vorstände Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA und Ing. Mag. Harald Tschurnig

# VORWORT

## DES STADTWERKE-VORSTANDES

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kunden, Mitarbeiter,  
Lieferanten, Partner und Freunde  
der STADTWERKE Klagenfurt!**

Die STADTWERKE Klagenfurt sind ein Garant für die sichere und jederzeit zuverlässige Versorgung mit den wichtigsten Gütern der sogenannten Daseinsvorsorge: Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Mobilität sowie Bestattung. Darüber hinaus wird ein breites Portfolio an Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Freizeit, Telekom, Außenwerbung und Bestattung sowohl lokal als auch überregional angeboten.

Getragen von dieser Verpflichtung und dem damit einhergehenden Verantwortungsbewusstsein, konnten wir auch die unerwartete Covid-19-Krise 2020 mitsamt den Herausforderungen – wie etwa dem massiven Einbruch der Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr – gut bewältigen. Denn während viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter zu Hause ausharren mussten, sorgten hinter den Kulissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STADTWERKE Klagenfurt täglich dafür, dass die langfristige Versorgung der Landeshauptstadt zuverlässig gewährleistet war. Auch der öffentliche Nahverkehr blieb zum Wohl der Klagenfurter Bürgerinnen und Bürger weiterhin aufrecht.

In Zeiten der Pandemie zeigten die STADTWERKE Klagenfurt, dass sie als traditionsreiches Unternehmen stabil durch eine wirtschaftliche Krise kommen können. Deshalb hielten wir an unseren

Unternehmensgrundsätzen fest und setzten das ökologische, ökonomische sowie sozial verantwortliche Handeln kontinuierlich fort.

Der interne Reformprozess wurde konsequent fortgeführt und eine Reorganisation des Unternehmens erfolgreich umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Gründung der Klagenfurter Dachstrom Gesellschaft (KDSG). Der damit einhergehende Ausbau der Photovoltaikanlagen führt zu einer nachhaltigen und langfristigen Erhöhung der lokal erzeugten Sonnenenergie. Des Weiteren wurde eine entsprechende strategische Ausrichtung in puncto Nachhaltigkeit, erneuerbare Energie und Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs vorgenommen.

Damit wird es den STADTWERKEN Klagenfurt zukünftig gelingen, die Produkte und Dienstleistungen noch besser am Markt zu positionieren, neue Kundengruppen zu erschließen und so einen langfristigen Mehrwert für die Landeshauptstadt und ihre Einwohner zu gewährleisten.

In diesem Sinn möchten wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden recht herzlich für ihre Treue und Loyalität bedanken. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz – denn sie sind es, die eine krisensichere und nachhaltige Versorgung ermöglichen.

Ihre STW-Vorstände  
Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA  
und Ing. Mag. Harald Tschurnig

# GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Als öffentliches Unternehmen sind wir uns unserer großen Verantwortung gegenüber den Bürgern- und Bürgerinnen Klagenfurts und den nachkommenden Generationen bewusst. Unsere Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind dabei der rote Handlungs- und Gesprächsleitfaden zur laufenden Weiterentwicklung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios und für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit den natürlichen Ressourcen und Infrastrukturen.



Die Gewährleistung eines gesunden Lebens für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Förderung im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Schaffung vielfältiger Angebote als familienfreundlicher Arbeitgeber – auch über den Arbeitsplatz hinaus.



Die Gleichstellung der Geschlechter in technischen Berufen und die Anhebung des Frauenanteils insgesamt, um die Selbstbestimmung von Frauen zu stärken und einer geschlechtsspezifischen Diskriminierung entgegenzustehen.



Gewährleistung einer verantwortungsvollen Trinkwasserversorgung bei gleichzeitigem nachhaltigen Schutz des Wasservorkommens.



Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energieformen sowie die Sicherung des Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle Einwohnerinnen und Einwohner in Klagenfurt. Erhöhung des Anteils der Eigenproduktion durch innovative Marktideen. Finanzielles Entgegenkommen bei sozial benachteiligten Kunden.



# 17 ZIELE FÜR EIN NACHHALTIGES MITEINANDER



Insgesamt 17 Ziele traten im Rahmen der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ am 1. Jänner 2016 offiziell in Kraft. Bis zum Jahr 2030 werden alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen mit diesen Zielen Anstrengungen unternehmen, um Armut beenden zu können, Ungleichheiten zu bekämpfen und dem Klimawandel mit innovativen technologischen Ansätzen zu begegnen. Gleichzeitig werden alle Länder, Arme, Reiche und Mittelverdiener zum Handeln aufgerufen, um Wohlstand zu fördern und gleichzeitig unseren Planeten zu schützen.



Optimierung der Sicherheit in den Arbeitsumgebungen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Unterstützung mittels betrieblicher Gesundheitsförderung im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Gesundheit.



Stärkung und Ausbau einer hochwertigen, nachhaltigen und verlässlichen Infrastruktur, um einerseits die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, andererseits dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle zu legen.



Den Zugang zu einer angemessenen, sicheren und leistbaren Grundversorgung sowie einen sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen öffentlichen Verkehr für alle sicherzustellen. Die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf zu senken.



Forcieren einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effizienten Nutzung der natürlichen Ressourcen. Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern sowie nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster ergreifen.



Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen sowie Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Ursachen, Folgen und Herausforderungen des Klimawandels.

# STADTWERKE KLAGENFURT

WIR SIND FÜR EUCH DA!

KRISENSICHER, ZUVERLÄSSIG, IMMER.



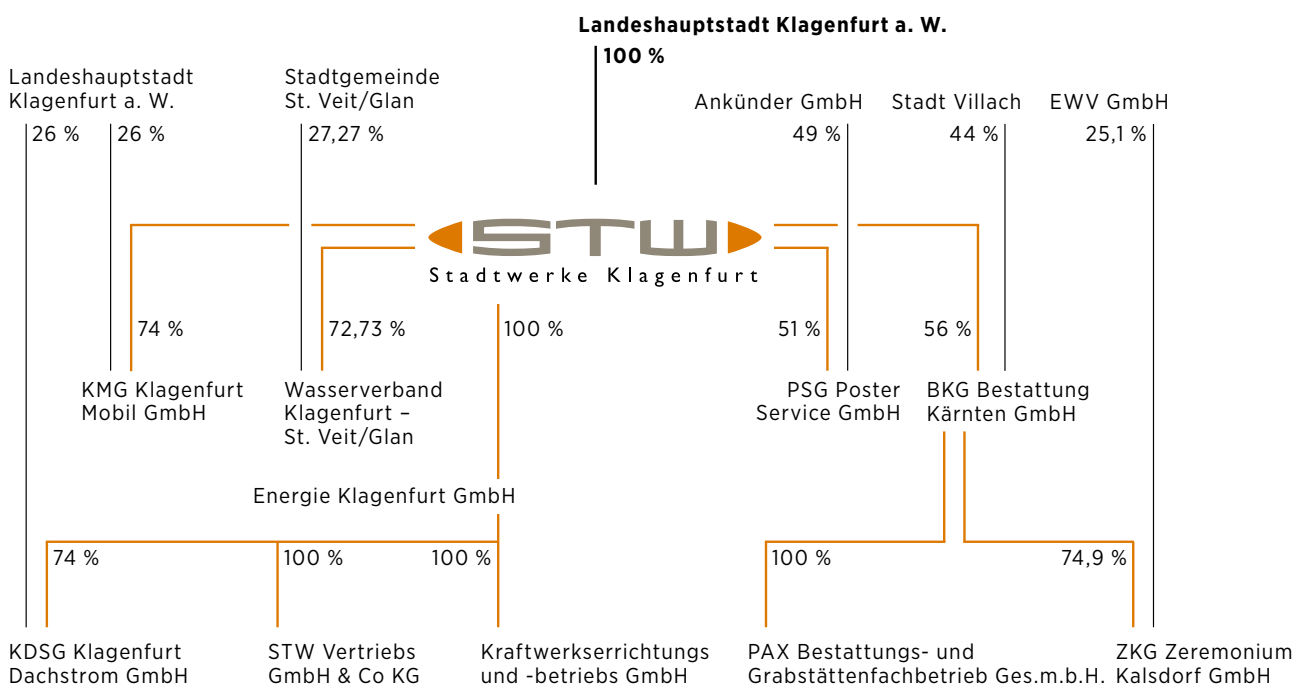
Die STADTWERKE Klagenfurt Aktiengesellschaft bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften

- ▶ der Klagenfurt Mobil GmbH (KMG)
- ▶ der Energie Klagenfurt GmbH (EKG)
- ▶ der Klagenfurt Dachstrom GmbH (KDSG)
- ▶ der STW Vertriebs GmbH & Co KG (SVG)
- ▶ der Kraftwerkserrichtungs- und -betriebs GmbH (KEG)
- ▶ der Bestattung Kärnten GmbH (BKG)
- ▶ der Bestattungs- u. Grabstättenfachbetrieb Ges.m.b.H. (PAX)
- ▶ der Poster Service GmbH (PSG) und
- ▶ der Zeremonium Kalsdorf GmbH (ZKG)

den Konzern der STADTWERKE Klagenfurt. Als kommunales Dienstleistungsunternehmen stehen die STADTWERKE Klagenfurt zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Basierend auf drei wichtigen Säulen und darüber hinausgehenden Geschäftsfeldern verstehen sich die STADTWERKE Klagenfurt als moderner Dienstleister. Diese drei Säulen beinhalten:

1. die gesetzliche Daseinsvorsorge,
2. das Betreiben kritischer Infrastruktur und
3. die Funktion als kommunaler Dienstleister.







Mittels strategischer Partnerschaften zur Absicherung und Ausweitung einzelner Geschäftsbereiche ist es den STADTWERKEN Klagenfurt möglich, auf die steigende Komplexität und Dynamik der einzelnen Märkte qualitativ und schnell zu reagieren. Die Basis für alle getätigten Aktivitäten ist eine nachhaltige Unternehmensausrichtung.

Klagenfurt erfreut sich eines anhaltenden Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums. Um den damit einhergehenden Anforderungen an eine wachsende Stadt nicht nur gerecht zu werden, sondern optimal zu begegnen, entwickelten die STADTWERKE Klagenfurt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Klima und Umweltschutz des Magistrats Klagenfurt intelligente und nachhaltige Konzepte. In diesen wird behandelt, wie neue Wege beschritten, Infrastruktur weitergedacht und damit die Zukunft unserer Stadt aktiv gestaltet werden kann.

Aus einem dieser gemeinsamen Konzepte entwickelte sich die Gründung der Klagenfurter Dachstrom Gesellschaft (KD SG). Mithilfe dieses neuen Unternehmens erhöhen die STADTWERKE nachhaltig und langfristig den Anteil der erneuerbaren Energie und reduzieren somit den Anteil des Fremdstrombezugs. Mit dem Aufbau von innovativen Depotstationen von MYFLEXBOX an Klagenfurter Mobilitätsknotenpunkten setzten die Salzburg AG und die Stadtwerke Klagenfurt einen weiteren Schritt Richtung Smart City.

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### Vorstand

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA (seit 08.04.2019)

Ing. Mag. Harald Tschurnig (seit 08.04.2019)

### Aufsichtsrat (per 31.12.2020)

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz (Vorsitzende)

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler (Stv. Vorsitzender)

Vizebürgermeister Wolfgang Germ (bis 08. August 2020)

Stadtrat Christian Scheider (bis 08. August 2020)

Stadtrat Frank Frey

Stadtrat Markus Geiger

Stadtrat Mag. Franz Petritz

Magistratsdirektor Dr. Peter Jost

### Vom Betriebsrat entsandt (per 31.12.2020)

Dagmar Onitsch

Marietta Maurer

Ing. Peter Gilinger

Diethard Braunstein (bis 08. August 2020)

# REFORMPROZESS ERFOLGREICH UMGESETZT

Das Jahr 2020 war unter anderem der Neuaufstellung in der Unternehmensstruktur gewidmet. Nach einem intensiven Diskussions- und Entscheidungsfindungsprozess, in welchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchieebenen einbezogen waren, konnten die Verantwortlichkeiten neu festgelegt werden.

Die bisher gelebte „Matrixorganisation“, die sich nach Aufgabenbereichen und nicht nach Produktebenen gliederte, wurde somit abgelöst und eine klare Verantwortung innerhalb der Segmente Wasser, Wärme, Gas und Stromnetz festgelegt. Diese neue Aufbauorganisation entspricht dem Wunsch der meisten Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter und ermöglicht einfachere Prozesse, weniger Schnittstellen und damit effizienteres Arbeiten. Die Organisation entlang der Segmente führt zusätzlich zu einer besseren Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgabenbereichen.

## WICHTIGE GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

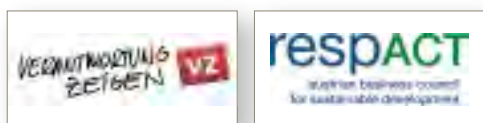
### Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz

Ende 2019 wurde den Segmenten Wasser und Stromnetz per Bescheid der Status einer „kritischen Infrastruktur“ zugeordnet. Die STADTWERKE Klagenfurt sind damit offiziell Betreiber kritischer Infrastrukturen. Vor allem in den Bereichen Objektschutz und Cyber-Security werden damit eine Reihe von Verpflichtungen schlagend. Im Jahr 2020 arbeiteten Projektteams der STADTWERKE Klagenfurt bereits intensiv an der Vorbereitung der verpflichtenden Zertifizierungen nach ISO 27001 und dem NIS-Standard. Parallel dazu wirkten die STADTWERKE Klagenfurt intensiv an der Entwicklung der Fachverbandsbranchenrichtlinie für den Strom- und Wasserbereich mit. Das Ziel all dieser Maßnahmen ist es, den höchstmöglichen Schutz und die größtmögliche Verfügbarkeit unserer Infrastruktur zu gewährleisten.

### Zertifikate & Gütesiegel



### Mitgliedschaften



### Branchenverbände



# WIR SIND STADTWERKE.

Wir sind täglicher Begleiter unserer Kunden und Partner. Ob zu Hause oder unterwegs, im Beruf oder in der Freizeit: Wir kümmern uns für Sie um die vielen kleinen Dinge des Alltags, die Selbstverständlichkeiten des Lebens.

Wir sorgen dafür, dass Sie gut leben können. Und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Denn als Klagenfurter Bürgerunternehmen und moderner Dienstleister übernehmen wir nicht nur die Verantwortung für eine leistungsfähige Infrastruktur, sondern erbringen unseren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.



STROM



BÄDER & FREIZEIT



MOBILITÄT



GAS



TRINKWASSER



AUSSENWERBUNG



FERNWÄRME



TELEKOM



BESTATTUNG





## # **FACTBOX**

Die STADTWERKE Klagenfurt beliefern ihre Kundinnen und Kunden mit nachhaltiger Energie und nehmen so täglich ihre Verantwortung gegenüber Umwelt und Klimaschutz wahr. Damit diese Belieferung auch zukünftig sicher und zuverlässig erfolgt, investieren wir gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Energie Klagenfurt kontinuierlich in eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur.









# SAUBERE ENERGIE FÜR EIN GRÜNES MORGEN

## 7 VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG 11 MIT WERTVOLLEN RESSOURCEN FÜR 12 EIN LEBENSWERTES KLAGENFURT 13

Die STADTWERKE Klagenfurt und die Energie Klagenfurt setzen als regionale Lieferanten für Strom, Fernwärme und Gas selbstverständlich auf umweltfreundliche Energieerzeugung.

In unserer Vision haben wir festgeschrieben, die Energieversorgung der Landeshauptstadt Klagenfurt bis 2050 zu 100 % aus rein erneuerbaren Energiequellen zu gewährleisten. Zusätzlich wollen wir smarte Technologien und Energie-

speichersysteme auf dem Weg in die Zukunft integrieren.

Entsprechend den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger stellen wir nicht nur die nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung sicher. Auf Grundlage qualitativer und quantitativer Standards muss diese auch in Zukunft für alle Bevölkerungsschichten leistbar sein.

## UNSERE RESSOURCEN DIE REGIONALEN ENERGIEQUELLEN

Die Ausrichtung unseres Erzeugerportfolios ist eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung. Der gesamte Stromumsatz unseres Tochterunternehmens, der Energie Klagenfurt, ist zu 100 % grün. Die STADTWERKE-Fernwärme ist zu über 80% grün.

**Diese Nachhaltigkeit zeichnet sich aus durch:**

- 💡 Ökostrom
- 💡 heimische Wasserkraft
- 💡 eine Vielzahl an Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet
- 💡 Biomasse zur Produktion von Fernwärme





## UNSERE RESSOURCEN

### UMWELTFREUNDLICHE ENERGIEERZEUGUNG

**Die Stromerzeugung der Energie Klagenfurt hatte im Jahr 2020 folgende Auswirkungen auf die Umwelt:**

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| CO <sub>2</sub> -Emissionen | 0 g/kWh  |
| radioaktiver Abfall         | 0 mg/kWh |

Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020.

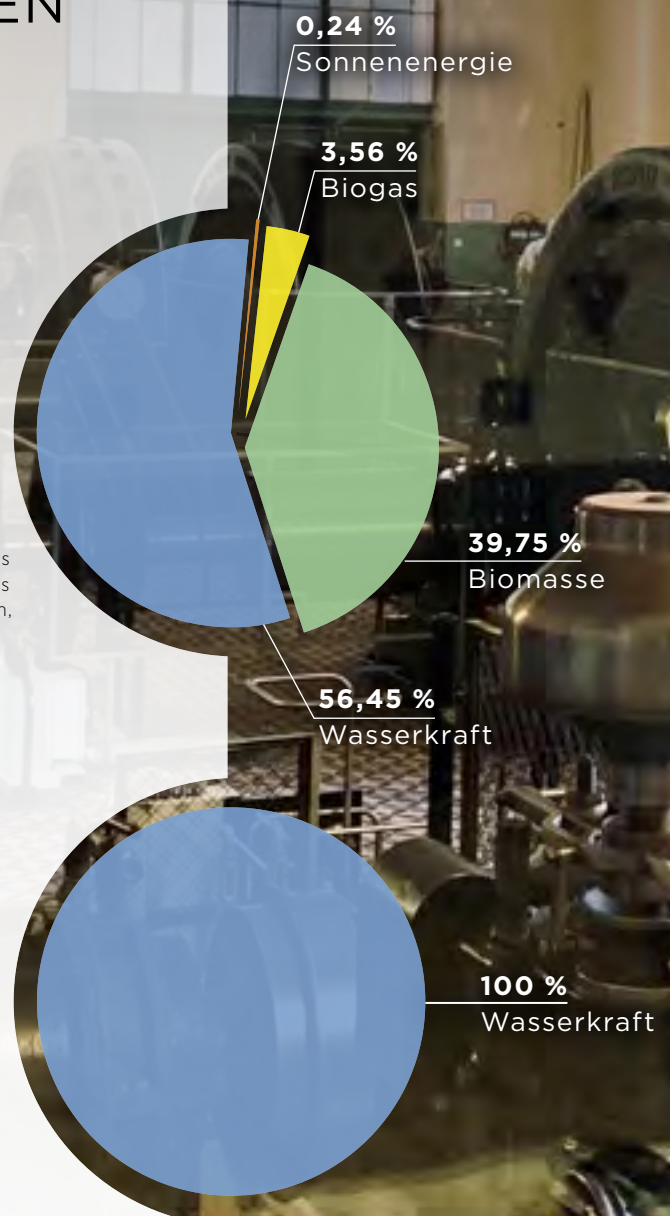
Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 5,94 % aus Österreich, 13,26 % aus Dänemark, 1,93 % aus Deutschland, 6,48 % aus Finnland, 16,91 % aus Frankreich, 1,39 % aus Holland, 13,65 % aus Italien, 1,00 % aus Island, 13,18 % aus Norwegen, 4,05 % aus Portugal, 21,23 % aus Schweden, 0,10 % aus Slowenien und 0,88 % aus Spanien.

**Die Erzeugung von Pullstrom, einer Marke der STADTWERKE Klagenfurt, hatte im Jahr 2020 folgende Auswirkungen auf die Umwelt:**

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| CO <sub>2</sub> -Emissionen | 0 g/kWh  |
| radioaktiver Abfall         | 0 mg/kWh |

Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 sowie Stromkennzeichnungs VO 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020.

**Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 100 % aus Österreich.**













# 365 TAGE SICHER VERSORGT

87.388 Zählpunkte (2019: 86.225)

---

129 km<sup>2</sup> Netzgebiet

---

2.039 km Leitungen

---

4 Umspannwerke

---

820 Trafostationen

---

722 Einspeiser (2019: 571), davon 704 Photovoltaikanlagen (2019: 563)

---

570.726 MWh Netzabgabe (2019: 584.439 MWh)

---

18.402 MWh Eigenerzeugung Gurkkraftwerk Rain (2019: 14.155 MWh)

---

901 MWh Eigenerzeugung Photovoltaik (2019: 314 MWh)

---

7  
9

## Höchste Versorgungssicherheit

Die Energie Klagenfurt, zu 100 % Tochter der STADTWERKE Klagenfurt, bietet der Landeshauptstadt Klagenfurt in der Stromversorgung eine nahezu 100-prozentige Versorgungszuverlässigkeit (99,99 % in 2020). Bei insgesamt 527.040 Minuten war die durchschnittliche Stromversorgung 2020 lediglich 5,10 Minuten lang nicht gewährleistet.



# 7 SONNENSTROM VON 11 KLAGENFURTS DÄCHERN 13 QUELLE FÜR EINE NACHHALTIGE ENERGIEZUKUNFT

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Klagenfurt gründeten die STADTWERKE Klagenfurt im Jahr 2020 eine Gesellschaft zur Produktion von grünem Strom auf den Gebäudedächern der Landeshauptstadt.

Die „KDSG Klagenfurt Dachstrom GmbH“ ist ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung des Klagenfurter Smart-City-Konzepts. Sie übernimmt in Fragen des nachhaltigen Klimaschutzes eine Vorreiterrolle, da alle geeigneten Dachflächen der Immobilien im Eigentum der Stadt Klagenfurt zukünftig für die Produktion von Ökostrom genutzt werden.

Die Gesellschaft, an der die STADTWERKE-Tochter Energie Klagenfurt 74 % und die Stadt Klagenfurt 26 % hält, wird den umweltfreundlichen Sonnenstrom in weiterer Folge direkt an die Mieter der Immobilien verkaufen. Alternativ kann der Strom der Energie Klagenfurt in das Klagenfurter Stromnetz eingespeist werden, um ihn für die restlichen Klagenfurter Haushalte zur Verfügung zu stellen.

Die STADTWERKE Klagenfurt erhöhen damit nachhaltig und langfristig den Anteil der erneuerbaren Energie und reduzieren zugleich auch den Anteil des Fremdstrombezuges. Diese Vorteile verringern einerseits die Abhängigkeit vom Strommarkt und sparen andererseits 14.000 Tonnen CO<sub>2</sub> als wichtiges Zeichen für den Klimaschutz und für die Lebensqualität in Klagenfurt ein.





7  
11  
13

## PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUSBAU SCHREITET ZÜGIG VORAN

Im Jahr 2020 wurden der Ausbau und die Errichtung von Photovoltaikanlagen weiter vorangetrieben. Damit verbesserte sich die Gesamtleistung um rund 288 kWp, während sich der Anteil an grünem STADTWERKE-Klagenfurt-Sonnenstrom auf 317.114 kWh erhöhte. Im Vergleich zum Vorjahr konnten zusätzliche 82 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

7  
11  
13

## KOOPERATION MIT DER ÄRZTEKAMMER INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Die Sanierungsmaßnahmen am Hauptdach der Ärztekammer für Kärnten mit Sitz in der Klagenfurter St. Weiter Straße wurden 2020 finalisiert. Dabei diskutierte man auch über die effektive Nutzung der rund 1.000 m<sup>2</sup> großen Dachfläche. Das Ergebnis einer eingehenden Prüfung, ob überhaupt und in welcher Form eine Photovoltaikanlage darauf errichtet werden kann, mündete schlussendlich in einer Kooperation mit den STADTWERKEN Klagenfurt.

Errichtet wird nun eine Anlage mit 64 kWp, wodurch die Ärztekammer auch ihren Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes leistet. Zusätzlich war der Gedanke der eigenen, teilenergieautarken Versorgungssicherheit (z. B. für die hauseigenen EDV-Anlagen) ausschlaggebend für die Entscheidung.









## 7 GREENSCHOOLENERGY 11 KLIMAFREUNDLICHE ENERGIEVERSORGUNG 13

Im Kampf gegen den Klimawandel starteten die STADTWERKE Klagenfurt und die Landeshauptstadt Klagenfurt gemeinsam mit der HTL 1 Lastenstraße ein Vorzeigeprojekt, welches Einfluss auf andere Städte haben wird: Die GREEN SCHOOL ENERGY.

Mit knapp einer Million Euro, bezuschusst mit 487.218 Euro als Fördermittel durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), werden im unmittelbaren Bereich des Schulstandortes innovative Photovoltaikanlagen und dazu passende Grünflächen errichtet. Zusätzlich erfolgt an der HTL 1 die Installation

einer Wetterstation. Damit erhoffen sich die Projektverantwortlichen wichtige Erkenntnisse für die Erforschung von klimafreundlicher Energie im innerstädtischen Bereich und mögliche Anknüpfungspunkte, um langfristig die Hitzetage reduzieren zu können. Die STADTWERKE Klagenfurt bringen dabei ihr technisches Know-how ein. Dieses Projekt veranschaulicht die zukünftige Zielrichtung der Stadt Klagenfurt in Bezug auf Grünraumgestaltung und klimafreundliches Wohnen sowie die außerordentlich wichtige Rolle der STADTWERKE Klagenfurt als Energieversorger.







9

## NEUBAU UMSPANNWERK NORD FIT IN DIE ZUKUNFT

Mit der Neuerrichtung des Umspannwerks Nord wird das älteste und größte der bestehenden vier Umspannwerke in Klagenfurt aus den siebziger Jahren ersetzt.

Die Energie Klagenfurt beweist mit dem Neubau abermalig ihr Verantwortungsbewusstsein für die Sicherung der Energieversorgung mithilfe moderner und leistungsstarker Infrastruktur.

2020 begannen die Arbeiten zur Umsetzung. Die Festlegung des Standortes war dabei der erste wichtige Meilenstein. Die nächsten Schritte bestanden in der Erarbeitung eines „Public-Private-Partnership“-Finanzierungsmodells, der Detailplanung für die Baugenehmigungen, der Ausschreibung der Hauptkomponenten und der Baufeldfreimachung.

Die Finanzierung über ein „Public-Private-Partnership“-Modell, welches einerseits dem Anleger eine attraktive, marktkonforme Verzinsung bietet, andererseits das Eigenkapital und dadurch die Finanzkraft der Energie Klagenfurt stärkt, ist eine innovative Möglichkeit, die kostenintensive Investition effektiv und zeitnah realisieren zu können.

Die Inbetriebnahme des neuen Umspannwerkes Nord, welches den Namen „Zukunftsfit“ tragen wird, ist für Juni 2022 vorgesehen.





# ZERTIFIZIERT

Der Gasnetzbetrieb der Energie Klagenfurt ist seit 2018 nach den Standards der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) zertifiziert. Jährliche Überwachungsaudits können gewährleisten, dass dieser hohe Standard gehalten wird.

7  
9  
11  
13



# UNSER GAS

## EINE ÜBERZEUGEND REINE HEIZFORM

2.944 Kundenanlagen (2019: 3.008)

3.238 Zählpunkte (2019: 3.292)

152 km Netzlänge (2019: 156 km)

7  
13

### Neustrukturierung der Aufbauorganisation

Im Zuge des Reformprozesses wurde das Gasnetz mit März 2020 in ein eigenständiges Segment überführt. Die damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrieren sich nun ausschließlich auf ihre das Gasnetz betreffenden Aufgaben und können sich so noch besser mit ihrem Arbeitsbereich identifizieren.

### Sicher versorgt

Eine optimale Gasversorgung für Haushalte und auch für die Industrie gehört zu den Kernaufgaben der STADTWERKE Klagenfurt. Die Energie der Zukunft führt weg von fossilem Gas, hin zu klimafreundlichem grünen Gas. Davon profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch der Kunde, der sein bestehendes Gerät trotz Umstellung ohne Zusatzkosten weiter nützen kann.





# NACHHALTIGE FERNWÄRME

## FORTWÄHREND FÜR GENERATIONEN

4.734 Kundenanlagen (2019: 4.646)

192 km Netzlänge (2019: 188 km)

80 % CO<sub>2</sub>-freie Wärmelieferung

7  
9  
11  
13

Die Vorteile der Fernwärme liegen auf der Hand: Sie ist komfortabel und umweltschonend, darüber hinaus zuverlässig und ständig verfügbar.

In Klagenfurt stammen über 80 Prozent der Fernwärme aus erneuerbarer Energie. Damit tragen die STADTWERKE Klagenfurt und ihr Tochterunternehmen Energie Klagenfurt nicht nur positiv zur Klimabilanz bei, sondern vor allem im innerstädtischen Bereich zur nachhaltigen Verbesserung der Luft- und Klimasituation.

Bereits 1949 setzte die Landeshauptstadt Klagenfurt auf die hocheffiziente Kraftwärmekopplung zur gleichzeitigen Produktion von Strom und Fernwärme. Seitdem wird das Fernwärmenetz, vor allem in Wohn- und Gewerbebauten, ausgebaut. Im Jahr 2020 wurde infolgedessen der Bereich Klagenfurt Nord mit einer drei Kilometer langen Fernwärmeleitung erschlossen. Rechtzeitig zum Heizbeginn konnte die Fernwärmeleitung fertiggestellt werden und der Netzanschluss an das Stadtnetz erfolgen, sodass zahlreiche neue Kundinnen und Kunden nun mit umweltfreundlicher, biogener Fernwärme versorgt werden.

In den kommenden Jahren wird die Netzverdichtung in Klagenfurt konsequent vorangetrieben. Ziel ist es, den Fernwärmeanschlussgrad durch gezielte Neuerschließung zu erhöhen und Klagenfurt mit biogener, klimaneutraler Fernwärme zu versorgen. Damit leisten die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsgerechte und smarte Energieversorgung unserer Landeshauptstadt sowie zur Erreichung des Kärntner Energiemasterplans.











## # **FACTBOX**

Die Strandbäder Klagenfurt, Loretto und Maiernigg sind seit vielen Jahrzehnten das Sommerwohnzimmer der Klagenfurterinnen und Klagenfurter. An Spitzentagen strömen bis zu 15.000 Badegäste in unsere Strandbäder. Damit das Strandbad Klagenfurt ordnungsgemäß in die Saison starten kann, werden unter anderem 250 Kilogramm Grassamen neu gesät. 126 Bäume spenden ausreichend Schatten und werden nach Bedarf jährlich nachgepflanzt. 12.600 langlebige Lärchenbretter bilden die Liegefläche der drei Brücken. Dabei sorgen rund 122.400 Edelstahlschrauben für den notwendigen Halt.





# BÄDER & FREIZEIT







# UNVERGLEICHBARE FREIZEITEINRICHTUNGEN NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT IN EINEM BESONDEREN JAHR

Die drei Strandbäder der STADTWERKE Klagenfurt sind ein wesentlicher Bestandteil zur Erhaltung der hohen Lebensqualität in der Landeshauptstadt. Sie sind Fixpunkte in der Freizeitgestaltung für Familien, Jugendliche, Sportler und Erholungssuchende. Aus diesem Grund war es den STADTWERKEN Klagenfurt im herausfordernden Jahr 2020 ein besonderes Anliegen, diese Freizeiteinrichtungen selbst unter erschwerten Umständen für alle Interessierten offen zu halten.

## **Kostenloser Strandgenuss**

Von 1. bis 28. Mai 2020 ermöglichten die STADTWERKE Klagenfurt im Strandbad Loretto einen freien Seezugang. Viele nutzten die Gelegenheit, um bei freiem Eintritt die ersten Schwimmzüge im Wörthersee zu machen. Mit einer leichten Verspätung aufgrund der Covid-19-Situation starteten die Strandbäder offiziell am 29. Mai 2020 in die Badesaison. Eine zusätzliche Liegefläche von 17.500 m<sup>2</sup>, welche extra





für die Saison 2020 angemietet wurde, schaffte genügend Raum, um die Covid-19-Regeln einzuhalten und einen sicheren Badespaß zu gewährleisten.

Das hohe Engagement und der tägliche Einsatz des Bäder-Personals sowie das Verständnis der Badegäste für die geltenden Covid-19-Regeln führten dazu, dass trotz aller Herausforderungen auch für die Badesaison 2020 eine positive Sommerbilanz gezogen werden konnte.

Der besucherstärkste Tag war der 28. Juli 2020 mit 8.851 Gästen im Strandbad Klagenfurt. Bei freiem Eintritt wurde die Sommersaison im Strandbad Klagenfurt bis Ende Oktober verlängert – ein besonderes Goodie für alle Strandbadfans.

### **Coronabedingte Einschränkungen**

Wie für die Strandbäder galt es auch für die Öffnung und den Betrieb des Klagenfurter Hallenbades, alle geltenden Covid-19-Maßnahmen umzusetzen. Um größere Menschenansammlungen im Eingangsbereich zu vermeiden, wurden deshalb unter

anderem eine Einbahnregelung und eine Schnellspur für alle Badegäste, die bereits ein Ticket hatten, eingeführt. Die Anzahl der Saunagäste musste auf 40 Personen reduziert werden. Und das sogenannte „Wachteln“ mit dem Handtuch war nicht erlaubt.

Trotz aller eingeführten Schutzmaßnahmen und der tadellosen Umsetzung der geltenden Covid-19-Bestimmungen mussten der Normalbetrieb im Klagenfurter Hallenbad, das Trainingsangebot im Fitnesscenter Vithalia und der Saunabetrieb am 3. November 2020 wegen der Covid-19-Bestimmungen eingestellt werden.

Aufgrund einer Sondersituation für Spitzensportler war es jedoch möglich, das Hallenbad für 300 Kärntner Athletinnen und Athleten offen zu halten und ihnen, unter strengster Einhaltung aller Covid-19-Regelungen, eine Trainingsstätte zur Verfügung zu stellen.











# UNBESCHWERTER BADESPASS FÜR GROSS UND KLEIN

414.313 Besucher in den STW-Strandbädern  
Klagenfurt, Loretto und Maiernigg (2019: 576.460)

---

85.638 Besucher im Klagenfurter Hallenbad,  
Sauna und Vithalia (2019: 202.240)

---

3  
11

## UNSER NEUES SPORT- & VITALBAD

Im November 2020 kam die europaweite Ausschreibung für den Bau des neuen Sport- und Vitalbades in Klagenfurt zu einem Abschluss. Die Verträge für eine Innovationspartnerschaft zwischen der PORR Bau GmbH und der Stadt Klagenfurt wurden unterzeichnet.







# TRINKWASSER



## # **FACTBOX**

Das Klagenfurter Wasser wird aus Grundwasservorkommen der Region in die Gewinnungsanlagen gepumpt. Von dort gelangt es in die Hochbehälter und fließt dann über Wasserleitungen direkt in die Klagenfurter Haushalte. Keinerlei chemische Aufbereitung ist dabei nötig: Unser Klagenfurter Trinkwasser sprudelt klar und frisch aus dem Wasserhahn.





# KLAGENFURTER TRINKWASSER UNSER LEBENSELIXIER

## VORSORGE & VERSORGUNGSSICHERHEIT

Als Betreiber des lokalen Wassernetzes liefern wir das Trinkwasser für alle Klagenfurter Haushalte. Dabei ist uns der nachhaltige Umgang mit Ressourcen in unserer Verantwortung als Energie- und Wasserversorger besonders wichtig. Nur so können wir langfristig eine zuverlässige Versorgung der Klagenfurter Bürger sicherstellen.

Die STADTWERKE Klagenfurt sind dabei nicht nur ein professioneller Partner für Wasserkompetenz, sondern auch Spezialist für Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten in Trinkwasseranlagen und Leitungsnetzen (z. B. Legionellen-Check).

Ein 72,73 prozentiges Beteiligungsverhältnis am Wasserverband Klagenfurt / St. Veit (WVB) sichert die Wasservorsorge im überregionalen Verbund zum Ausgleich von „Mangel- und Überschussgebieten“. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen im Vertragswasserschutz (Qualitätssicherung, Schutzgebiete, Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten) und im Wasserverlustmanagement.

## WASSERVERSORGUNG IN KLAGENFURT HÖCHSTE QUALITÄT, STÄNDIG KONTROLLIERT

Beste Qualität aus der Natur: Das Klagenfurter Trinkwasser ist ein Naturprodukt erster Güte sowie der wertvollste Durstlöcher für Groß und Klein. Damit das zukünftig so bleibt, setzen die STADTWERKE Klagenfurt mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles daran, laufende Wartungsarbeiten und Erneuerungen an den Anlagen vorzunehmen sowie den aktiven Wasserschutz weiter voranzutreiben.

### WASSERBRUNNEN ERFOLGREICH SANIERT

Im Wasserschutzgebiet Zwirnowald standen bis vor wenigen Jahren noch Brunnen aus 1965 und 1972. Im Jahr 2014 wurde beschlossen, diese Brunnen von Grund auf zu sanieren, um die Wasserversorgung Klagenfurts auch in Zukunft sicherstellen zu können. Nach Vorliegen aller notwendigen Bewilligungen fiel im November 2018 der Startschuss für die Sanierung. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit erfolgte im September 2020 die Fertigstellung der Brunnensanierung inklusive Infrastruktur, Außenanlagen sowie Zufahrtswege. Einige Brunnen werden zu Grundwasser-Messstationen umgebaut und damit einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt.





# NATUR IN IHRER URSPRÜNGLICHSTEN FORM



18.434 Kundenanlagen (2019: 19.276)

4 Gewinnungsanlagen

24 Brunnenanlagen

607 km Hauptleitungen (2019: 596 km)

11 Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von 27.370 m<sup>3</sup> (2019: 18 Hochbehälter zu 29.386 m<sup>3</sup>)

23.203 m<sup>3</sup> durchschnittliche Tagesförderung

396 km Hausanschlussleitungen (2019: 286 km)

21 Druckverstärkungsanlagen

Der Schutz des Trinkwassers erfolgt durch behördlich ausgewiesene Grundwasserschutzgebiete und durch Bestimmungen der Wasserschongebietsverordnungen. Insgesamt gibt es in Klagenfurt über 961 Hektar an Wasserschutzgebieten, die regelmäßig kontrolliert werden. Infolge eines aktiven und nachhaltigen Grundwasserschutzes werden landwirtschaftliche Nutzflächen in unmittelbarer Nähe zu Brunnen von den Landwirten grundwasserschonend bewirtschaftet. Dies wird durch Bewirtschaftungsverträge mit den Landwirten geregelt.

## **Diese Bewirtschaftung erfordert die Einhaltung folgender Richtlinien:**

- ◆ Überdüngungsverbot
- ◆ Das Anlegen von Gründecken
- ◆ Das Ausbringungsverbot von Pflanzenschutzmitteln
- ◆ Der Anbau von maximal 50 % Mais innerhalb von 2 Jahren
- ◆ Die Begrünung sämtlicher Feldschläge nach der Ernte
- ◆ Das Führen von schlagbezogenen Aufzeichnungen

Mit diesen Maßnahmen betreiben die STW einen nachhaltig aktiven Wasserschutz und gewähren zudem den betroffenen Grundeigentümern Abschlagszahlungen für die Nichtbewirtschaftung ihrer Flächen.









## # **FACTBOX**

Die STADTWERKE Telekom ist seit über zwanzig Jahren zuverlässiger Partner für Unternehmen und Dienstleister in Klagenfurt. Ein hauseigenes Rechenzentrum bietet unseren Kundinnen und Kunden höchste Versorgungssicherheit und ermöglicht es dem STADTWERKE-Telekom-Team, individuelle und ausfallsichere Kommunikationslösungen anzubieten.







# SUPERSCHNELLES INTERNET FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

9

11

## DIGITALE VERSORGUNG

Das Jahr 2020 war geprägt von Lockdowns und der plötzlichen Entwicklung hin zu neuen Onlinearbeitswelten. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen stellten Schulen und viele Unternehmen ohne große Vorlaufzeit auf Homeschooling und Homeoffice um. Um das aufseiten der Versorger mittragen zu können, braucht es gut funktionierende Grundlagen und vorausgeplante Infrastruktur. Vor allem stabiles Internet wurde fast über Nacht die wichtigste Basis für die Aufrechterhaltung der Kommunikation.



# HÖCHSTE GESCHWINDIGKEIT BEI GLASFASER UND WLAN

667 km Gesamtrohrlänge (2019: 657 km)

---

482 km Gesamtkabellänge (2019: 470 km)

---

1.806 passive Netzknoten (2019: 1.589)

---

45 aktive Netzknoten (intern+extern) (2019: 42)

---

2.800 Aktivkomponenten (intern+extern) (2019: 2.250)

---

1.607 aktive Fasern (2019: 1.358)

---

689 zu betreuende Hosts im Prozess-LAN (2019: 592)

---

Die STADTWERKE Klagenfurt betreiben seit 1997 im Großraum Klagenfurt ein eigenes Lichtwellenleiter-Telekommunikationsnetz. Dieses Glasfasernetz sowie über 20 Jahre Erfahrung im Carrier- und Providergeschäft sorgen für hohe Verfügbarkeit, höchste Geschwindigkeiten und Top-qualität. Das Angebot umfasst:

- ▶ Glasfaserschnelles Internet mit garantierten Bandbreiten
- ▶ Standortvernetzungen auf Layer-2-Basis in jeder gewünschten Bandbreite
- ▶ Housing- und Hosting-Lösungen im STADTWERKE-Rechenzentrum
- ▶ Security-Lösungen
- ▶ Planung und Beratung bei der Umsetzung von Lichtwellenleiter-Projekten sowie Dienstleistungen im Bereich Spleißen und Messen von Lichtwellenleitern

Das moderne Rechenzentrum bietet höchste Versorgungssicherheit und erfüllt sämtliche Voraussetzungen für sicheres Serverhousing und -hosting. Firmenkunden werden individuelle und ausfallsichere Kommunikationslösungen angeboten. Im Jahr 2020 weitete die STADTWERKE Telekom das Angebot für lokale Bildungseinrichtungen, Betriebe und Geschäfte um ein WLAN-Produkt (CityWEBlight) aus. Im Bereich Information Security wurden die STADTWERKE österreichweiter Partner für den Vertrieb und die Beratung von Pentera, dem ersten automatisierten Produkt für interne Security Audits. Darüber hinaus wird die Smart-Meter-Einführung am Strommarkt mit Datenkommunikationsinfrastruktur begleitet.





Klagenfurt  
**mobility**



## # **FACTBOX**

Der öffentliche Personennahverkehr mit einem modernen und umweltfreundlichen Angebot ist eine der wichtigsten Säulen bei der Umsetzung der Klimaziele. Als Anbieter des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Klagenfurt setzen die STADTWERKE mithilfe ihrer Tochtergesellschaft KMG Klagenfurt Mobil GmbH diese Anforderungen täglich verantwortungsvoll um. Dafür bedankten sich auch unsere treuen Kundinnen und Kunden – sie zeichneten Klagenfurt Mobil mit dem „Market Quality Award 2020“ in der Kategorie „Vertrauen“ aus.





# VOM BUSBETREIBER ZUM AUSGEZEICHNETEN MOBILITÄTSANBIETER

---

131 Busfahrer

---

8 Busfahrerinnen

---

73 Linienbusse (2019: 70)

---

417 km Länge Liniennetz (2019: 425 km)

---

3.114 Mio. gefahrene Kilometer (2019: 3.105 Mio.)

---

2.186 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr  
durch Nutzung des öffentlichen Verkehrs (2019: 4.808 Tonnen)

---

30.805 weniger Pkw-Fahrten pro Tag durch Transport  
der Fahrgäste in Linienbussen der Klagenfurt Mobil (2019: 47.648)

---

9  
11  
13

Zu einer attraktiven und lebenswerten Landeshauptstadt gehört ein zeitgemäßes und modernes Mobilitätsangebot. Dabei gilt es Mobilität im öffentlichen Raum neu zu denken und Angebote zu entwickeln, die ein rasches und einfaches Fortbewegen von A nach B ermöglichen. Die JahreskartePLUS, das heißt die Jahreskarte für den Linienbusverkehr in Klagenfurt kombiniert mit der Nutzung des Fahrradverleihs Nextbike, ist ein erster Schritt in diese Richtung. Ziel der KMG Klagenfurt Mobil GmbH ist es weitere Mobilitätsprodukte hinzuzufügen, um so den Individualverkehr im Stadtgebiet nachhaltig zu reduzieren.

Das Jahr 2020 war das erste operative Jahr für die KMG. Ausgehend von einer allgemein guten wirtschaftlichen Situation kam es im März zum ersten Corona-Lockdown. Der Busbetrieb wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben reduziert durchgeführt.

Die Schul- und Betriebsschließungen wirkten sich spürbar auf die Anzahl der Fahrgäste aus. Die Auslastung sank an Spitzentagen um mehr als 90 %. Dennoch war es der KMG möglich, ein stabiles Grundangebot für die Klagenfurter Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Regelmäßige Fahrplan-Anpassungen, bauliche Adaptionen in den Bussen und tägliche Desinfektionen zum Schutz der Fahrgäste und des Personals kamen zu den bestehenden Tätigkeiten dazu.

## Erfolgreiche Pilotphase der Linie-B

Bereits im Herbst 2019 wurde die sogenannte Pilotlinie B in einer 10-Minuten-Taktung eingeführt. Am Ende der Pilotphase hatten fast doppelt so viele Kunden diese Linie genutzt als vorher. Mit diesem Ergebnis konnte bewiesen werden, dass der öffentliche Verkehr, nach Anpassung des Angebots an die Bedürfnisse der Klagenfurterinnen und Klagenfurter, nach wie vor äußerst gut angenommen wird.

## Ausgezeichnete Leistungen

Diese Bemühungen wurden im Jahr 2020 sogar ausgezeichnet: Das österreichische market-institut konnte über eine Befragung ermitteln, dass 30 % der Befragten höchstes Vertrauen in den öffentlichen Personennahverkehr der KMG Klagenfurt Mobil GmbH haben. Damit ist Klagenfurt Mobil Testsieger im Bereich Vertrauen und ließ sogar die ÖBB und die Wiener Linien hinter sich zurück.

## Verschiebung der Linie C

Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste der für 2020 bereits angekündigte Start der Linie C, welche ebenfalls im 10-Minuten-Takt unterwegs sein soll, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.





## 9 11 13 FLÜSTERLEISER E-BUS IM TESTBETRIEB

**Ein smartes Klagenfurt setzt auf smarte eMobility-Lösungen:**

Die Klagenfurt Mobil testete auf der Linie B zwei Wochen lang einen emissionsfreien und geräuschlosen Elektro-Prototypen, den eCitaro von Mercedes Benz. Getestet wurden die verfügbare Reichweite, die Alltagstauglichkeit und die Fahrgast-Akzeptanz. Die Erkenntnisse daraus sind der erste Schritt zur Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe, welche zukünftig einen langfristigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leisten sollen.

Klagenfurt Mobil setzt bereits seit sieben Jahren einen E-Bus der Firma Solaris im Linienbetrieb ein. Es war der erste E-Bus in Österreich, der 2014 im öffentlichen Fahrbetrieb eingesetzt wurde. 2020 konnten überdies überdies drei neue MB Citaro N-C2 Hybridbusse angekauft werden, mit welchen die KMG eine 20-prozentige CO<sub>2</sub>-Einsparung gegenüber den bisherigen Fahrzeugen erreichte. Auch der interne Fuhrpark des gesamten STADTWERKE-Konzerns wurde mit umweltfreundlichen Fahrzeugen erweitert und modernisiert: 30 Prozent der angeschafften Fahrzeuge besitzen alternative Antriebstechnologien (Elektro-CNG).







## DIE KLAGENFURT MOBIL AUF INSTAGRAM

Im Sommer startete Klagenfurt Mobil mit ihrem eigenen Instagram-Auftritt durch. Auf klagenfurtmobil gibt es seitdem interessante und ungewohnte Einblicke in die tägliche Arbeit, Stories über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, attraktive Gewinnspiele sowie aktuelle Informationen zu Baustellen und Linienverlegungen. Die sympathischen Postings können ganz einfach mit dem Hashtag #wohinauchimmer gefunden werden.

9  
11

## ALLES NEU MIT DER KLAGENFURTMOBIL-APP

Die KMG Klagenfurt Mobil GmbH arbeitet stets daran, das Angebot für die öffentlichen Verkehrsmittel in der Landeshauptstadt auszubauen. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die Digitalisierung. Aus diesem Grund wurde im September 2020 die Mobilitäts-App „KlagenfurtMobil“ gelauncht. In dieser werden die Funktionen Echtzeit-Fahrplanauskunft, Routenplanung und Fahrscheinverkauf gemeinsam sowie miteinander auf einem mobilen Endgerät vereint angeboten.

Die neue App ist eine gemeinsame Entwicklung mit der Mobilitätsplattform Österreich (MPO), auf welcher die KMG Mitglied ist. Ganz gleich, ob mit dem Auto, dem Fahrrad, den Klagenfurter Öffis oder mit einer Kombination aus diesen multimodalen Mobilitätsformen: Ab sofort finden alle Kunden der KMG mit ihrem Smartphone das für sie optimale Verkehrsmittel.

### Die KlagenfurtMobil-App bietet:

- Informationen zu den aktuellen Abfahrten in Echtzeit
- Routenauskünfte der Verkehrsauskunft Österreich (VAO)
- Den schnellen und unkomplizierten Ticketkauf über das eigene Smartphone
- Informationen zu alternativen Mobilitätsformen wie Bike- und e-Carsharing





kabarettfrühling kfh Sommer Special  
Schleppe Arena | Live Open Air Festival

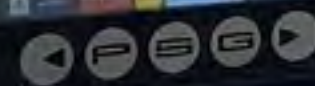


Michael  
**Mittermeier**  
„ZAPPED! Ein TV-Junkie kehrt zurück“

**20. Juli**

Klagenfurt | Schleppe Arena

Karten: Kärntner Sparkasse | ÖTicket | und auf  
**kabarettfruehling.at**







# AUSSENWERBUNG



## # **FACTBOX**

Gute Außenwerbung bringt Sichtbarkeit im öffentlichen Raum: für Unternehmen sowie für ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Poster Service GmbH (PSG), ein Tochterunternehmen der STADTWERKE Klagenfurt, bietet ihren Kunden punktgenaue, frequenzstarke und zielgruppen-gerechte Werbepräsenz. Der konsequente Auf- und Ausbau digitaler Werbeformate bietet der Werbebranche zudem neue Möglichkeiten, ihre Botschaften zu positionieren.



# DIGITALE WERBEFLÄCHEN AN ÖFFENTLICHEN TOUCHPOINTS

370 Rolling-Board-Flächen (2019: 388)

496 City-Light-Flächen

15 Digitale City-Light-Flächen

1.098 Plakatflächen. Basis: 16 Bogen (2019: 1.129)

2.000 Kultursäulenflächen, Format A1 (2019: 3.060)

192 Motion-Light-Flächen, Format A1 (2019: 378)

38 Digitale Motion-Light-Flächen (2019: 26)

64 Busse der KMG Klagenfurt Mobil GmbH

## LEUCHTEND INFORMIERT

Auch die Poster Service GmbH investiert in das digitale Zeitalter: Neue Werbeformen bieten neue Möglichkeiten. In Smart Cities werden Werbebotschaften digital und beweglich vermittelt.

Die PSG hat die Zeit der „Corona-Krise“ intensiv für die Erweiterung des digitalen Werbeflächenangebots genutzt. Damit sind die Möglichkeiten der modernen Außenwerbung State of the Art. Deren Flexibilität ist sowohl bei regionalen Werbekunden als auch bei nationalen und internationalen Kampagnen äußerst beliebt.

### **Umfangreiche Netzerweiterung im Bereich Digital Media in Klagenfurt**

In Klagenfurt konnte das Motion-Light-Digital-Angebot um ein Netz erweitert und in Betrieb genommen werden. Insgesamt gibt es in Klagenfurt damit mittlerweile bereits drei Netze zu je 13 Screens. Die frequenzstarken neuen Standorte sind der Heuplatz, die Pischeldorfer Straße und die Ursulinengasse.





#### **Erster Digicharger in Villach**

Im August wurde in der Villacher Tirolerstraße der erste „Digicharger“ in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um eine digitale, doppelseitige High-Definition-Werbestele im 75-Zoll-Format mit integrierter Ladestation für Elektrofahrzeuge. Somit bietet dieses innovative Werbemedium neben seiner Auffälligkeit für gezielte Werbebotschaften einen deutlichen Zusatznutzen.

#### **Motion Light Digital in St. Veit/Glan**

Auch in Sankt Veit wurde kräftig investiert. Dort werden von der PSG sechs neue Werbeflächen in zentraler Lage an den Eingängen zur Fußgänger-zone betrieben.





## # **FACTBOX**

„Ein Abschied. Ein Licht.“ ist der Leitsatz der STADTWERKE Klagenfurt Tochterunternehmen Bestattung Kärnten und PAX Bestattung. In diesem Sinne begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Hinterbliebenen ebenso zuverlässig wie vertrauensvoll in ihren schwersten Stunden, um gemeinsam einen würdevollen Abschied zu gestalten.



# BESTATTUNG







# WÜRDEVOLLE BESTATTUNG EIN ABSCHIED. EIN LICHT.

871 Erdbestattungen (2019: 858)

2.957 Feuerbestattungen (2019: 2.518)

6.676 Kremationen (2019: 5.471)

926 belegte Urnenplätze in den Friedensforsten (2019: 238)

## 3 5 11 12 13 NEUGESTALTUNG DES UNTERNEHMENSAUFTRITTS

Die Bestattung Kärnten Gruppe ist eine Tochtergesellschaft der STADTWERKE Klagenfurt und besteht aus der BKG Bestattung Kärnten GmbH, der PAX Bestattungs- und Grabstättenfachbetrieb GmbH und der ZKG Zeremonium Kalsdorf GmbH. 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Trauerfall an der Seite der Hinterbliebenen und unterstützen diese sehr einfühlsam und persönlich bei allen Entscheidungen sowie Belangen, die im Zusammenhang mit einem Sterbefall entstehen.

### **Einheitliches Erscheinungsbild**

Die Überarbeitung und Vereinheitlichung des Unternehmensauftritts war ein Schwerpunktthema im Jahr 2020. Denn neben der Entwicklung eines neuen Firmenlogos galt die Aufmerksamkeit vor allem der Umgestaltung der jeweiligen Firmenstandorte. Die Zeremonienräume in Klagenfurt (Standort Flughafenstraße und Standort Waagplatz) und Graz wurden erfolgreich gestaltet und erstrahlen nun im neuen Unternehmensauftritt.

Eine außergewöhnliche Auszeichnung erhielt die Bestattung Kärnten Gruppe zudem mit einer eigenen Briefmarke.







### **Gelebte Nachhaltigkeit**

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wesentliche Werte der Bestattung Kärnten Gruppe. Deshalb wurden 2020 unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ▶ Anschaffung eines weiteren Elektrofahrzeuges und damit Erhöhung der Anzahl von fünf auf sechs Fahrzeuge für den internen Gebrauch.
- ▶ Ausstattung von sechs Standorten mit 13 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge zur kostenlosen Nutzung.
- ▶ Ausbau der Photovoltaikanlagen von drei auf fünf Standorte mit einer Gesamtleistung von 120 kWp, einer nachhaltigen Energieproduktion von rund 73.000 kWh in 2020 und damit einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 20 Tonnen.
- ▶ Pflanzung von 150 Laubbäumen.
- ▶ Eröffnung des 7. Friedensforstes in St. Georgen am Längsee

### **Digitalisierung schreitet voran**

Die Bestattung Kärnten Gruppe ist stets bemüht, den Bedürfnissen der Hinterbliebenen möglichst umfangreich nachzukommen. Im Zuge des heurigen Marken-Relaunchs wurde auch der Internetauftritt neu gestaltet und dem neuen Unternehmensauftritt angepasst. Umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Bestattungsformen, der Trauerfeier, einer möglichen Bestattungsvorsorge sowie über das Unternehmen selbst geben den Hinterbliebenen einen sehr guten Überblick. Ergänzt wird das Angebot um einen Bestattungskalkulator, der es ermöglicht, sich das Begräbnis oder die Verabschiedung selbst zusammenzustellen und einen Überblick über die Kosten zu bekommen.

Auf dem neuen Webportal [www.parte.at](http://www.parte.at) können Angehörige einfach online und unkompliziert eine Parte von zu Hause aus erstellen. Da Familien sehr oft weit voneinander entfernt leben und eine gemeinsame Organisation der Trauerfeier schwer möglich ist, hat man nun die Möglichkeit, die Gestaltung der Parte gemeinsam durchzuführen.





## AUSSERGEWÖHNLICHE AUSZEICHNUNG

Das Jahr 2020 brachte für die Bestattung Kärnten und das Zeremonium Kalsdorf eine besondere Auszeichnung. Der Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. ehrte beide Unternehmen nach einer umfangreichen und strengen Qualitätsprüfung für die Krematorien in Villach bzw. Kalsdorf in Graz mit dem Qualitätssiegel „Markenzeichen Krematorium“. Träger dieses Markenzeichens verpflichten sich, die Würde der Verstorbenen zu respektieren – unabhängig von allen Kulturen, Nationen und Religionen.

Überzeugen konnten die Unternehmen vor allem durch den pietät- und würdevollen Umgang mit den Hinterbliebenen und die professionelle Gestaltung der Trauerfeiern. Ein weiterer wichtiger Teil der Zertifizierung bestand im Nachweis von ständigen Kontrollmaßnahmen sowie in der nachhaltigen Qualitätssicherung aller Betriebsvorgänge und der technischen Prozesse. Damit entsprechen beide

Krematorien als bisher einzige Institute dieser Art in Österreich den höchsten europäischen Standards.

Die fachliche Ausbildung der Kremationskräfte der beiden Unternehmen erfolgt bereits seit Jahren in Deutschland, da in Österreich keine vergleichbaren Schulungen angeboten werden. Durch die Zertifizierung und das positive Feedback des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. wurde die Qualitäts- und Themenführerschaft der Bestattung Kärnten Gruppe in Österreich eindrucksvoll bestätigt.





### **Bestattung in Krisenzeiten**

Die im Jahr 2020 unerwartet eingetretene COVID-19-Krise veränderte das tägliche Arbeiten der Bestattung. Deshalb weitete die Bestattung Kärnten Gruppe das digitale Angebot aus und bot den Hinterbliebenen unter anderem online auf dem Trauerportal [www.pax-requiem.at](http://www.pax-requiem.at) die Möglichkeit, die Parte des Verstorbenen persönlich und individuell zu gestalten. Das Onlineportal verzeichnet 30 Millionen Besucher und umfasst mittlerweile 18.000 Trauerseiten, 250.000 Kerzen und 30.000 Kondolenzbucheinträge.

Da in den Zeiten des Lockdowns nur eine begrenzte Teilnehmerzahl bei Trauerfeiern zugelassen war, ermöglichte die Bestattung Kärnten Gruppe flächen-deckende Livestreams zur Onlineteilnahme an den Trauerfeiern. Darüber hinaus wurde ein neues Angebot mit Zeremonienplätzen unter freiem Himmel in Klagenfurt präsentiert.





## # **FACTBOX**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren mit ihrem täglichen Einsatz die zuverlässige und sichere Versorgung Klagenfurts. Dabei können unsere Kundinnen und Kunden auf die jahrelange Expertise und auf wertvolle Erfahrungswerte der STADTWERKE-Mitarbeiter vertrauen. Die persönliche Förderung jedes Einzelnen, verbunden mit der unternehmensweiten Weiterentwicklung in Richtung Zukunft, ohne die traditionellen Werte zu vernachlässigen, sind hierbei die größten Herausforderungen.



# UNSERE STADTWERKE





# 3 8 UNSERE STADTWERKE

WIR ARBEITEN  
MIT MENSCHEN





# FAMILIEN- UND KARRIEREFREUNDLICH

894 aktive Mitarbeiter, davon: (2019: 889)

35 Lehrlinge (2019: 22)

5 Neueinstellungen (2019: 35)

20 % Frauenanteil

(Stand 31.12.2020)

Die STADTWERKE Klagenfurt sind ein Traditionsbetrieb mit jahrelanger Expertise, großen Erfahrungswerten und einer sehr geringen Mitarbeiterfluktuation. Allen Kollegen ist bekannt, welchen Beitrag das Unternehmen zur Lebensqualität in Klagenfurt leistet – sie sind stolz, Teil der großen STADTWERKE-Klagenfurt-Familie zu sein.

Ein wesentlicher Loyalitätsfaktor ist die gelebte Familienfreundlichkeit in allen Abteilungen. Die Rückkehrquote nach der Karenz beträgt daher 100 %. In den STADTWERKEN Klagenfurt liegt die Frauenquote derzeit bei 19,7 %, wobei der Anteil an weiblichen Führungskräften bei 10 % liegt.

Zusätzlich befinden sich die STADTWERKE Klagenfurt mitten in einem Reformprozess, bei dem ein wesentlicher Schwerpunkt die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Chancen für einfachere und leichtere Karrieremöglichkeiten junger Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen darstellt. Dazu gehören ferner die Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten zu einer persönlichen Auszeit. Weitere Initiativen in diese Richtung sind:

- der Papamonat
- die Väterkarenz
- die Teilzeit mit geblockter Gleitzeitkonsumation
- das Sabbatical-Jahr
- die Einarbeitung von Fenstertagen
- das „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programm“
- die neue Homeoffice-Regelung

Die Einführung dieser neuen Modelle und Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigert nicht nur die Eigenverantwortung, sondern vor allem die Motivation. Zusätzlich wird am Employer-Branding der STADTWERKE Klagenfurt verstärkt gearbeitet, um sich zukünftig für junge, aber auch ältere qualifizierte Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter noch besser als attraktiver Arbeitgeber darstellen zu können.





## 38 BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND ARBEITSSICHERHEIT

Die Gesundheit und der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der STADTWERKEN Klagenfurt einen sehr hohen Stellenwert. Dies unterstreicht die im Jahr 2020 neu gegründete Organisationseinheit „Quality, Safety, Health & Environment“ (QSHE), die sich als zentrale Drehscheibe für den Konzern mit den Themen Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt beschäftigt. Ebenfalls in dieser Einheit befinden sich die Bereiche der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und die Arbeitssicherheit in einer laufenden und engen Abstimmung. Viele BGF-Angebote konnten selbst während der Corona-Pandemie umgesetzt werden. Auch alle COVID-19-Testungen wurden hier zentral koordiniert.

### Viele Angebote

Die STADTWERKE Klagenfurt bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten sowie Gesundheitsangebote und Schulungen zur Arbeitssicherheit. Angepasst an die neuen Herausforderungen war es zusätzlich wichtig, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie über das bestehende Angebot hinaus einfacher zu gewährleisten und flexibler handzuhaben. Unter Einhaltung der gesetzlichen COVID-19-Verordnungen

wurden zusätzliche Sicherheitsvertrauenspersonen ausgebildet, um den Informationsfluss und die Kommunikation über Gesundheit und Sicherheit zu verstärken. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche in Gefahrenzonen und großen Höhen arbeiten, konnten wiederholt und regelmäßig in der korrekten Anwendung ihrer persönlichen Schutzausrüstung gegen Abstürze bei Arbeiten an Freileitungen geschult werden. Insgesamt hatten im Jahr 2020 Sicherheitsunterweisungen und Schulungseinheiten oberste Priorität. Damit soll weiter an einer Reduzierung der STADTWERKE-Klagenfurt-Unfallstatistik-Zahlen gearbeitet werden.

### Statistische Kennzahlen

Gegenüber 2019 gibt es einen Rückgang der Unfallschwere von 23,5 %. Im gesamten Berichtsjahr 2020 ereignete sich im gesamten Konzern kein tödlicher Arbeitsunfall. Insgesamt wurden 15 meldepflichtige Arbeitsvorfälle registriert. Der Unfall-Schweregrad lag bei 18,87 – im Vergleich dazu lag dieser 2019 bei 24,7 Ausfalltagen pro Arbeitsunfall. Auf eine internationale Kenngröße (LTIF) umgelegt, bedeutet dies eine Unfallschweregradrate von 8,79 – dazu 2019 eine Rate von 9,6 Unfällen pro 1.000.000 geleisteter Arbeitsstunden.



Die Installierung von zwei lebensrettenden Defibrillator-Säulen an den eigenen Standorten in der St. Veiter Straße und am Heiligengeistplatz unterstreicht die gelebte Verantwortung der STADTWERKE Klagenfurt zum Wohl der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Defibrillator-Säulen sind bereits in Planung.

## VOR DEN VORHANG

Wir sind stolz auf die privaten Höchstleistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie geben nicht nur beruflich 100 %.

- ▶ Unsere Kollegin Elisabeth Mikl war die schnellste Frau bei Kärnten Läufe 2020 in ihrer Kategorie. Über ihre sportlichen Leistungen berichtete sogar die Kronen Zeitung. Krone-Journalist Hannes Wallner wurde auf unsere junge Kollegin aufmerksam und widmete ihr, als Botschafterin der Kärntner Bergwelt, eine Seite unter dem Titel „Verrückt nach Bergen“.
- ▶ Kollege Harald Raffer holte sich mit „Der kleine Ronny – Botschafter der Erde“ den Kärntner Jugendbuchpreis 2020. Er konnte die Jury mit seinem Buch über die unglaublichen Abenteuer eines 12-jährigen hochbegabten Schülers im Weltall überzeugen.
- ▶ Die STADTWERKE Klagenfurt nehmen regelmäßig an der Aktion „Kärnten radelt“ teil. Im Jahr 2020 bewältigten 26 STADTWERKE-Klagenfurt-Radler über einen Zeitraum von fünf Monaten mehr als 18.000 km. Unser Kollege Reinhard Wimmer erhielt dafür den Preis „Alltagsradler 2020“ – er legte mit seinem Fahrrad in 96 Tagen beachtliche 1.000 km zurück.
- ▶ Im September 2020 fand der „Wörthersee-Swim“ statt. Unser Kollege Gerald Knes ließ sich diese sportliche Herausforderung nicht entgehen. Gemeinsam mit unserer STADTWERKE-Klagenfurt-Markenbotschafterin Jasmin Ouschan und HSV-Triathlon-Präsident Gerald Florian kraulten sie drei Kilometer vom Start in Krumpendorf bis zum Ziel ins Strandbad Klagenfurt.
- ▶ Ebenfalls im September entschieden sich 16 junge Menschen für eine Lehre bei den STADTWERKEN. Wir sind überzeugt, dass sie damit einen richtigen ersten Schritt für ihre berufliche Karriere gesetzt haben.



# 7 FÜR EINEN GUTEN ZWECK VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN



Die STADTWERKE Klagenfurt punkten mit den Werten Zuverlässigkeit, Beständigkeit und soziales Engagement. Neben der Daseinsvorsorge für die Klagenfurter Bevölkerung unterstützen wir über viele Jahre ausgewählte soziale Projekte und Einrichtungen – so zum Beispiel das SOS Jugendwohnen und die Caritas.

Auch 2020 konnten wir eine starke, helfende Hand für einige Institutionen sein:

- ▶ Unterstützung der Wohnungslosentagesstätte „Eggerheim“ der Caritas Kärnten mit Fernwärme
- ▶ Schnelle Corona-Hilfe mit einer Computerspende für die Einrichtungen der Diakonie de La Tour
- ▶ Die Ausgabe von Energie-Gutscheinen für Menschen in Not gemeinsam mit dem Dompfarrer Dr. Peter Allmaier
- ▶ Teilnahme an 5 Engagementtage-Projekten der Initiative „Verantwortung zeigen!“













# MYFLEXBOX – SMARTES KONZEPT FÜR DEN REGIONALEN HANDEL

Als Bestandteil der Mobilitätsknoten in Klagenfurt und zur Aufwertung von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs wurden im ersten Schritt an zwei Standorten Depotstationen von MYFLEXBOX errichtet. Mit dem Aufbau dieser innovativen Depotstationen, auch Smart-Locker genannt, setzten die Salzburg AG und die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam einen weiteren Schritt Richtung Smart City.

Die bequeme Paketlieferung, die zeitunabhängige und kontaktlose Übergabe an Dritte oder die Möglichkeit einer einfach gewährleisteten Aufbewahrung – all das macht die MYFLEXBOX zukünftig in Klagenfurt möglich. Durch die Depotstationen schaffte die STADTWERKE Klagenfurt ein Serviceangebot, von dem sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Gewerbetreibenden in Klagenfurt profitieren werden. Nach bereits über 30 Stationen in Wien, Niederösterreich und Salzburg wird das Service seit Dezember 2020 auch in Klagenfurt an den Standorten Kraßniggstraße und Gabelsbergerstraße angeboten. Nach einer ersten Pilotphase sollen weitere Standorte folgen.

Die Bedienung der Depotstationen ist denkbar einfach. Der Kunde erhält eine Benachrichtigung mit entsprechendem Abholcode per SMS oder E-Mail, sobald sein Paket hinterlegt wurde. Vor Ort scannt der Kunde den Code und kann die Sendung entnehmen. Die anbieter-offenen Smart-Locker unterstützen dabei die lokalen und regionalen Händler, indem sie eine Verlängerung der Öffnungszeiten sowie die kontaktlose Übergabe von Waren ermöglichen. Sie sollen zudem dazu beitragen, den Verkehr sowie die dadurch entstehenden Emissionen zu reduzieren.







WIR SIND FÜR EUCH DA







## 3 DAS CORONA-JAHR 2020

6  
8  
9  
11

Für die STADTWERKE Klagenfurt war das Jahr 2020 eine besondere Herausforderung mit starken Nachwirkungen in die Jetztzeit. Im Gegensatz zu vielen anderen Wirtschaftszweigen, welche nahezu oder gänzlich geschlossen werden mussten, muss die „Daseinsvorsorge“ – die Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Gas, Leistungen der Bestattung und der öffentliche Personennahverkehr – auch in Krisenzeiten rund um die Uhr gewährleistet sein.

Mit 27.02.2020 wurden gemäß STADTWERKE-Klagenfurt-Pandemie-Notfallplan die Maßnahmen der ersten Stufe „0“ angeordnet sowie die Kommunikation nach innen und außen zentral gebündelt. Es erfolgte eine erste Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Klagenfurt und ab 02.03.2020 galten in der STADTWERKE Klagenfurt bereits verschärfte Hygienemaßnahmen.

Aufgrund der sich zuspitzenden Lage und des ersten bestätigten Corona-Falls in Klagenfurt verschärfte die STADTWERKE Klagenfurt am 13.03.2020 alle Maßnahmen. Das bedeutete, dass

gemäß Stufe 1 des Notfallplans 60 verschiedene und vorab definierte Schutzmaßnahmen in allen Bereichen der STADTWERKE Klagenfurt in Kraft gesetzt wurden. Besonders herausfordernd war dabei, die vielen unterschiedlichen Bereiche mit ihren individuellen Bedürfnissen vollinhaltlich abzudecken. Bereits am 13.03.2020 wurden bei den STW die Personen der Risikogruppe sowie die Schlüsselarbeitskräfte erhoben und ab diesem Zeitpunkt ganz besonders geschützt.

Wenige Tage später, am 16.03.2020, wurde in den STADTWERKEN Klagenfurt offiziell Krisenalarm ausgerufen und ein Krisenstab eingesetzt. Entsprechend dem Pandemie-Notfallplan wurden die Schutzmaßnahmen, zeitgleich mit dem ersten österreichweiten Lockdown, auf die höchste Alarmstufe gehoben. In dieser Stufe war vorgesehen, möglichst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Homeoffice zu schicken und den Regelbetrieb auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Von den insgesamt 909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren nur noch 217 anwesend – der Großteil davon Busfahrer.



In den darauffolgenden Monaten kam es immer wieder zu Lockerungen und Verschärfungen bis hin zum dritten Lockdown. Die STADTWERKE Klagenfurt hatte sich stets der Bedrohungslage angepasst und vorausschauend alle erforderlichen Schritte eingeleitet.

Mit 29.05.2020 wurden die Schutzstufen an die Ampellogik der Bundesregierung angepasst.

Bereits mit 29.03.2020 wurden erste Antikörper-Schnelltests für firmeninterne Testungen geordert. Es dauerte nicht lange, bis die Reihentests spezieller Personengruppen mit Kundenkontakt bzw. individuelle Antigen-Tests nach Bedarf zur Routine wurden. Alle Tests werden in das elektronische Meldesystem des Bundes eingegeben und gelten damit als offizielle Eintrittstests. Rückkehrer aus einer Quarantäne unterzogen sich routinemäßig einem internen Antigen-Test, bevor sie das Firmengelände wieder betreten durften.

Mit Beginn der Impfungen in Österreich fragte die STADTWERKE Klagenfurt die Impfbereitschaft der Mitarbeiter ab. Gleichzeitig konnte eine vorgezogene Impfmöglichkeit in den STADTWERKEN Klagenfurt in Aussicht gestellt werden, da es sich bei uns um

kritische und damit besonders schützenswerte Infrastruktur handelt. Die Resonanz war gut und von den 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben 540 ihr Interesse an einer Impfung angemeldet.

Gleichzeitig wurde der Homeoffice-Betrieb massiv ausgebaut. Die STADTWERKE Klagenfurt statteten dafür rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Laptops und Videokonferenz-Software aus. Physische Treffen waren nur noch im Ausnahmefall und unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen möglich. Auch die Krisenstab-Meetings finden seit März 2020 nur mehr digital statt.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen infizierten sich in den STADTWERKEN bis Ende 2020 51 Personen mit dem Covid-19-Virus. Um den Zahlen Einhalt zu gebieten, implementierte der Krisenstab schon sehr früh ein engmaschiges, internes Contact Tracing, welches bereits beginnt, wenn ein bloßer Verdacht vorliegt. Bei Rücksichtnahme auf die Einhaltung der vorgegebenen Schutzmaßnahmen gab es in den meisten Fällen keine Kontaktpersonen in unsere Unternehmen und damit kaum Auswirkungen auf die Gesundheit sowie auf die Produktivität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.







# NACHHALTIG BILANZIEREN





# KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

|                                                                                  | EUR                   | TEUR              |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                    | <b>31.12.2020</b>     | <b>31.12.2019</b> |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                         |                       |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                             |                       |                   |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte                    | 5.233.890,22          | 6.671             |
| 2. Geschäftswert/Geschäftsfirmenwert                                             | 622.346,72            | 726               |
|                                                                                  | 5.856.236,94          | 7.397             |
| II. Sachanlagen                                                                  |                       |                   |
| 1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund           | 48.268.967,68         | 47.376            |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                              | 150.333.659,01        | 147.335           |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                            | 9.952.759,72          | 10.263            |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau                                     | 7.766.355,16          | 5.059             |
|                                                                                  | 216.321.741,57        | 210.034           |
| III. Finanzanlagen                                                               |                       |                   |
| 1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens                                  | 23.924.663,49         | 23.033            |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                                      | <b>246.102.642,00</b> | <b>240.464</b>    |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                         |                       |                   |
| I. Vorräte                                                                       |                       |                   |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                               | 4.400.527,40          | 3.234             |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                |                       |                   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                    |                       |                   |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 24.034.836,69 (Vorjahr Euro 20.817.498,07) | 24.034.836,69         | 20.817            |
| 2. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen                                 |                       |                   |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 756,00 (Vorjahr Euro 14.854,12)            | 756,00                | 15                |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände                                 |                       |                   |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 7.864.425,41 (Vorjahr Euro 5.024.550,49)   | 9.949.832,54          | 6.865             |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 2.085.407,14 (Vorjahr Euro 1.840.005,58) | 33.985.425,23         | 27.697            |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten                             | 19.064.495,71         | 16.362            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                                                      | <b>57.450.448,34</b>  | <b>47.294</b>     |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                             | <b>2.749.425,27</b>   | <b>3.679</b>      |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                                 | <b>12.101.393,18</b>  | <b>11.078</b>     |
| <b>SUMME AKTIVA</b>                                                              | <b>318.403.908,79</b> | <b>302.515</b>    |

Alle Beträge in Euro

# KONZERNBILANZ

|                                                                                       | EUR                   | TEUR              |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>PASSIVA</b>                                                                        | <b>31.12.2020</b>     | <b>31.12.2019</b> |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                |                       |                   |
| I. Gezeichnetes u. einbezahltes Grundkapital                                          | 11.000.000,00         | 11.000            |
| II. Konzernrücklagen                                                                  | 31.537.992,57         | 31.538            |
| III. nicht beherrschende Anteile                                                      | 3.008.011,29          | 2.181             |
| IV. kumuliertes Konzernergebnis                                                       | 17.973.552,41         | 10.889            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                                                             | <b>63.519.556,27</b>  | <b>55.608</b>     |
| <b>B. Investitionszuschüsse</b>                                                       | <b>3.312.695,10</b>   | <b>1.689</b>      |
| <b>C. Baukostenzuschüsse</b>                                                          | <b>38.668.347,38</b>  | <b>38.535</b>     |
| <b>D. Sonderposten Emissionszertifikate</b>                                           | <b>1.961.072,28</b>   | <b>1.656</b>      |
| <b>E. Rückstellungen</b>                                                              |                       |                   |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen                                                   | 7.174.365,06          | 8.376             |
| 2. Rückstellungen für Pensionen                                                       | 83.581.307,98         | 78.190            |
| 3. Steuerrückstellungen                                                               | 120.633,80            | 229               |
| 4. sonstige Rückstellungen                                                            | 22.325.578,31         | 22.031            |
| <b>Summe Rückstellungen</b>                                                           | <b>113.201.885,15</b> | <b>108.825</b>    |
| <b>F. Verbindlichkeiten</b>                                                           |                       |                   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                       | 45.251.583,86         | 48.336            |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 3.073.726,90 (Vorjahr Euro 2.846.923,09)        |                       |                   |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 42.177.856,96 (Vorjahr Euro 45.488.957,94)    |                       |                   |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                             | 4.912.848,52          | 4.563             |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 4.912.848,52 (Vorjahr Euro 4.563.036,27)        |                       |                   |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                   | 21.586.965,05         | 14.127            |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 21.539.809,14 (Vorjahr Euro 14.075.892,62)      |                       |                   |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 47.155,91 (Vorjahr Euro 51.524,41)            |                       |                   |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis                 | 482.770,13            | 550               |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 31.167,39 (Vorjahr Euro 62.319,16)              |                       |                   |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 451.602,74 (Vorjahr Euro 487.955,09)          |                       |                   |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten                                                         | 23.882.847,32         | 23.865            |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 18.422.122,87 (Vorjahr Euro 18.778.385,07)      |                       |                   |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 5.460.724,45 (Vorjahr Euro 5.086.266,07)      |                       |                   |
| davon aus Steuern Euro 8.060.670,79 (Vorjahr Euro 7.219.276,44)                       |                       |                   |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.568.760,95 (Vorjahr Euro 1.606.634,41) |                       |                   |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>                                                        | <b>96.117.014,88</b>  | <b>91.441</b>     |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 47.979.674,82 (Vorjahr Euro 40.326.556,21)      |                       |                   |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 48.137.340,06 (Vorjahr Euro 51.114.703,51)    |                       |                   |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                  | <b>1.623.337,73</b>   | <b>4.760</b>      |
| <b>SUMME PASSIVA</b>                                                                  | <b>318.403.908,79</b> | <b>302.515</b>    |

Eventualverbindlichkeiten Euro 74.080,00 (Vorjahr TEUR 62)





# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## KONZERN - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

|                                                                                                                       | EUR                  | TEUR          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|
|                                                                                                                       | 2020                 | 2019          |
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                       | 211.359.228,26       | 207.337       |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                  | 6.244.738,80         | 4.010         |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                      |                      |               |
| a.) Erträge aus dem Abgang zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen                                          | 238.967,01           | 29            |
| b.) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                                                                      | 213.252,64           | 1.109         |
| c.) übrige                                                                                                            | 13.459.077,86        | 2.596         |
|                                                                                                                       | 13.911.297,51        | 3.735         |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen                                             |                      |               |
| a.) Materialaufwand                                                                                                   | -108.702.417,39      | -97.392       |
| b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                              | -13.411.618,03       | -13.415       |
|                                                                                                                       | -122.114.035,42      | -110.806      |
| 5. Personalaufwand                                                                                                    |                      |               |
| a.) Gehälter und Löhne                                                                                                |                      |               |
| davon Gehälter Euro -30.843.369,99 (Vorjahr TEUR -31.364)                                                             |                      |               |
| davon Löhne Euro -13.806.031,56 (Vorjahr TEUR -13.265)                                                                |                      |               |
|                                                                                                                       | -44.649.401,55       | -44.629       |
| b.) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen                           | -1.525.611,07        | -1.766        |
| c.) Aufwendungen für Altersversorgung                                                                                 | -4.218.270,68        | -2.478        |
| d.) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -11.765.915,09       | -11.577       |
| e.) sonstige Sozialaufwendungen                                                                                       | -809.196,32          | -773          |
|                                                                                                                       | -62.968.394,71       | -61.223       |
| 6. Abschreibungen                                                                                                     |                      |               |
| a.) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                  | -17.948.503,79       | -17.054       |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                 |                      |               |
| a.) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen                                       | -481.797,11          | -492          |
| b.) übrige                                                                                                            |                      |               |
| davon aus Leasing EUR -1.501.873,24 (Vorjahr TEUR -1.416)                                                             |                      |               |
|                                                                                                                       | -17.949.039,91       | -18.608       |
|                                                                                                                       | -18.430.837,02       | -19.100       |
| <b>8. Betriebsergebnis</b>                                                                                            | <b>10.053.493,63</b> | <b>6.897</b>  |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                               |                      |               |
| davon aus assoziierten Unternehmen EUR 3.493,22 (Vorjahr TEUR 4)                                                      | 456.563,93           | 342           |
| 10. Erträge aus Abgang und Zuschreibung Finanzanlagen                                                                 | 449.679,61           | 613           |
| 11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren                                                                   |                      |               |
| davon Abschreibungen EUR -76.844,38 (Vorjahr TEUR -10)                                                                | -76.844,38           | -10           |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                  |                      |               |
| davon aus assoziierten Unternehmen EUR -23.085,98 (Vorjahr TEUR -36)                                                  | -5.656.388,09        | -5.693        |
| <b>13. Finanzergebnis</b>                                                                                             | <b>-4.826.988,93</b> | <b>-4.748</b> |
| 14. Ergebnis vor Steuern                                                                                              | 5.226.504,70         | 2.149         |
| 15. Steuern vom Einkommen                                                                                             | -48.486,17           | -838          |
| 16. Latente Steuern                                                                                                   | 3.026.388,25         | 2.932         |
| <b>17. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | <b>8.204.406,78</b>  | <b>4.243</b>  |
| 18. Nicht beherrschende Anteile am Jahresergebnis                                                                     | -1.120.199,46        | -929          |
| <b>19. Konzernjahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>                                                                 | <b>7.084.207,32</b>  | <b>3.314</b>  |

Alle Beträge in Euro



## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

STADTWERKE KLAGENFURT AG  
St. Veiter Straße 31  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Österreich  
T +43 463 521-0  
office@stw.at  
stw.at

**Konzept:** Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

**Chefredaktion:** Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

**Redaktion:** Mag. Verena Nedwed

**Grafik & Textdesign:** UPPERCUT creative GmbH | Dipl.-Fw. Thomas Jernej,  
DI Patrick Brandstätter, Ruth M. Büchlmann

**Fotohinweis:** Bernhard Horst – Studiohorst, Adobe Stock,  
Helge Bauer, Martin Steinhäler – Tinefoto, René Knabl,  
Stadtwerke Klagenfurt AG, PSG Poster Service GmbH,  
BKG Bestattung Kärnten GmbH, Daniel Waschnig,  
ZKG Zeremonium Kalsdorf GmbH, DI Reinhold Wetschko,  
Diakonie de la Tour – Hansjörg Szepannek,  
StadtKommunikation – Christian Rosenzopf

**Lektorat:** Dr. Gerhard Katschnig

**Druckproduktion:** free agent dba, Klagenfurt am Wörthersee

**Auflage:** 1.500

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde auf dem  
PEFC zertifizierten Papier Claro Bulk 300g/qm und 150g/qm gedruckt.

**Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit des Textes wurde in  
manchen Textpassagen die männliche Form von personenbezogenen  
Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung  
des weiblichen Geschlechts. Personen jederlei Geschlechts mögen sich  
von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr  
Verständnis. Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für eine ökonomisch,  
ökologisch und gesellschaftlich nachhaltige, transparente, menschen-  
rechtskonforme und diskriminierungsfreie Unternehmensführung.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.







